



Mitteilungsblatt 2/2011

gemeinde@rieden.ch
www.rieden.ch

Neue Planungsgrundlagen seit dem 31. März 2011 in Vollzug

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hat am 31. März 2011 die Gesamtrevision der Ortsplanung bestehend aus Zonenplan, Baureglement und Schutzverordnung der Politischen Gemeinde Rieden genehmigt. Die Rechtskraft dieser wichtigen Erlasse liegt nicht nur im öffentlichen Interesse wegen der damit verbundenen Rechtssicherheit, sondern auch in jenem zahlreicher Bauherrschaften, welche Projekte gemäss neuer Rechtsordnung realisieren möchten.

Die neuen Planungsgrundlagen sind seit dem 31. März 2011 in Vollzug und im Internet (www.rieden.ch / Online-Schalter) aufge-

schaltet. Die gedruckte Version des Zonenplanes und des Baureglementes kann ebenfalls beim Bausekretariat bezogen werden.

Für Fragen steht Ihnen Bausekretär und Gemeindepräsident Martin Bosshard (Tel. 055 293 33 16) gerne zur Verfügung. Der Gemeinderat Rieden ist erfreut, dass der strenge Terminplan eingehalten werden konnte. Man hofft, dass mit den neuen Planungsgrundlagen die wichtigen Weichenstellungen für die weitere nachhaltige Entwicklung von Rieden gemacht sind.

Rieden stimmt für den Namen „Gommiswald“

Die Würfel sind gefallen: Der Name der vereinigten Gemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden wird Gommiswald lauten. Als Wappen hat die Bevölkerung eine goldene Sonne auf blauem Grund hoch über der Linth gewählt. Bei beiden Umfragen hat auch die Bevölkerung von Rieden so gewählt.

62 % der Einwohnerinnen und Einwohner haben in einer Umfrage entschieden, dass der künftige Name der vereinigten Gemeinde am Ricken-Südhang der Name der grössten heutigen Gemeinde, Gommiswald, sein soll. Gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner haben sich für das Wappen mit einer goldenen Sonne auf blauem Grund über der Linth entschieden.

Entscheide im Sinne von Rieden

Die beiden Entscheide sind im Sinne der Riedner Bevölkerung. Hier haben 35,6 % für den Namen Gommiswald votiert, 34,8 % hätten Linthblick vorgezogen, 29,55 % Ricken-Süd. Beim Wappen stimmten 63,7 % der Riedner für den obsiegenden Vorschlag. Die anderen Varianten wurden deutlich geschlagen.



Bei den Wappen standen neben der siegreichen Variante eine rote Sonne auf goldenem Hintergrund über der Linth, eine grüne Tanne auf goldenem Grund, sowie ein Tannenzweig inmitten einer grün-goldenen Vierung zur Wahl.

45 % der Riedner machten mit

In Gommiswald hat sich die Bevölkerung gleich entschieden, wie in Rieden. Einzig die Ernetschwilerinnen und Ernetschwiler hätten den Namen Ricken-Süd vorgezogen. Zur Beteiligung an der Umfrage hatte die Projektleitung Gemeindevereinigung Gommiswald-Ernetschwil-Rieden anfangs April eingeladen. Zur Teilnahme berechtigt war die gesamte Wohnbevölkerung ab dem 16. Altersjahr, also auch die Ausländerinnen und Ausländer. Die Stimmbeteiligung betrug insgesamt stolze 50 Prozent; in Rieden beteiligten sich 45 % der Wohnbevölkerung daran. Am Bürgerforum vom 27. Mai 2011 in Ernetschwil wurde der neue Gemeindegemeinde name bekannt gegeben und das Wappen enthüllt. Während das neue Wappen bei allen Anwesenden auf grosse Sympathie stiess, löste der Namensentscheid da und dort Stirnrünzeln aus. Aber da alles sehr demokratisch verlief, überwand die Anhänger von Ricken-Süd und Linthblick ihre kleine Enttäuschung sehr rasch.

Vereinigungsbeschluss und Inkorporationsverträge

Die Bekanntgabe des künftigen Gemeindegemeinde names und die Enthüllung des neuen Gemeindegemeinde wappens waren die emotionalen Höhepunkte des Bürgerforums 2011 der Gemeindevereinigung Gommiswald-Ernetschwil-Rieden in der Turnhalle Ernetschwil. Inhaltlich mindestens ebenso wichtig waren aber die Informationen zum Vereinigungsbeschluss und zu den Inkorporationsverträgen. Der Vereinigungsbeschluss hält fest, wie sich die drei politischen Gemeinden Rieden, Ernetschwil und Gommiswald verbinden wollen. Die Inkorporationsverträge regeln die Integration der heutigen

vier Schulgemeinden in die neue Einheitsgemeinde. Über beide Vertragswerke stimmt die Bevölkerung am 11. September 2011 ab. Resultiert in allen drei Gemeinden eine Ja-Stimmen-Mehrheit steht der Vereinigung nichts mehr im Wege.

Partnerschaftliches Selbstverständnis

Der Vereinigungsbeschluss und die Inkorporationsverträge konkretisieren in verbindlicher Weise, was die Projektleitung stets versprochen hat: Die neue Gemeinde baut auf einem partnerschaftlichen Selbstverständnis aller sieben beteiligten Körperschaften auf. In der neuen Einheitsgemeinde werden sowohl die drei politischen Gemeinden Ernetschwil, Rieden und Gommiswald, wie auch die drei Primarschulgemeinden Rieden, Ernetschwil, Gommiswald und die Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden ihre Werte und Anliegen angemessen einbringen können.

Konstituierungsrat und Steuerungsausschuss

Verläuft die Abstimmung zum Vereinigungsbeschluss erfolgreich, wird ein Konstituierungsrat bestehend aus je drei Mitgliedern der heutigen Gemeinderäte gebildet. Aufgabe des Konstituierungsrates wird es sein, den konkreten Start der neuen Gemeinde vorzubereiten, die neue Gemeindeordnung auszuarbeiten, das erste Budget zu erarbeiten und den Steuerfuss für das Jahr 2013 festzulegen. Über diese Punkte wird im Verlaufe des Jahres 2012 eine Urversammlung befinden. Auch diese muss durch den Konstituierungsrat vorbereitet werden.

Parallel dazu wird ein Steuerungsausschuss geschaffen, dem auch Mitglieder der vier Schulgemeinden angehören werden. Der Steuerungsausschuss wird dafür Sorge tragen, dass die Anliegen der Schule bei der Schaffung der neuen Einheitsgemeinde angemessen berücksichtigt werden. Klappt alles wie geplant, so ist der Start der neuen Gemeinde auf den 1. Januar 2013 vorgesehen.

Verschiedene Arbeitsvergaben

Die Bürgerversammlung hat am 31. März 2011 dem Voranschlag 2011 mit wenigen Gegenstimmen zugestimmt. Damit die verschiedenen Projekte demnächst realisiert werden können, hat der Gemeinderat an den vergangenen Sitzungen folgende Arbeitsvergaben erteilt:

Sanierung Bergstrasse und Müselenstrasse

Die Sicherungsmassnahmen an der Bergstrasse konnten in den letzten Tagen abgeschlossen werden. Die Kosten bewegen sich voraussichtlich im Rahmen des Kredites.



Die Berg- und Müselenstrasse haben eine Auffrischung des Belages nötig. Im Voranschlag 2011 sind dafür CHF 32'000 berücksichtigt. Die schadhafte Stellen wurden bereits im Zusammenhang mit den Anpassungsarbeiten bei der Rutschsanierung Bergstrasse, durch die Firma Eberle AG, Herisau, saniert. Die Kosten für die Reparatur der Schäden an der Müselenstrasse, Abschnitt Bachmannsberg bis zum 1. Weidenrost Müselen, haben die Perimeterpflichtigen zu übernehmen. Die Gemeindestrasse 3. Klasse soll danach zur Gemeindestrasse 2. Klasse umklassiert und ins Eigentum der Politischen Gemeinde übertragen werden.

Es ist weiter vorgesehen, die Strasse vom Birch bis zum Hürdeli mit einem doppelten Oberflächenbelag (Bitumen-/Splitttränkung) zu versehen. Den Auftrag dafür hat der Gemeinderat an die Firma Toller AG, Eschenbach, erteilt.

Erschliessung Bachwegen und Birch

Für die Vergabe der Ingenieurarbeiten für die Erschliessung Bachwegen und Birch hat der Gemeinderat das Submissionsverfahren durchgeführt. Die Arbeiten wurden aufgrund der eingegangenen Offerten dem günstigsten Anbieter, dem Ingenieurbüro Steiger + Partner AG, St. Gallenkappel, vergeben.

Erneuerung Strassensanierungsprogramm

Das Strassensanierungsprogramm ist per Ende 2010 ausgelaufen. Es ist sinnvoll, wiederum die Strassenzustände zu erfassen und die Strassensanierungen auf die nächsten 5 Jahre zu planen. Im Voranschlag 2011 sind für die Neuerstellung bzw. Aktualisierung CHF 5'800 enthalten. Der Gemeinderat hat die Firma Geoinfo AG, Wil mit der Aufarbeitung des Strassensanierungsprogrammes beauftragt. Die Geoinfo AG hat bereits das letzte Programm erstellt und ist deshalb bereits im Besitz aller Grundlagen.

Parkplatzmarkierung Kilianwiese

Der Gemeinderat hat am 8. April 2011 der Firma A. Püntener AG, Henau, den Auftrag für die Markierungsarbeiten auf dem Parkplatz Kilianwiese erteilt. Die Arbeiten wurden bereits ausgeführt.



Informationstafel

Beim Gemeindehaus soll für ortsunkundige Personen eine Informationstafel mit einem Übersichtsplan angebracht werden. Die Bürgerschaft hat anlässlich der Bürgerversammlung vom 31. März 2011 dem Kredit von CHF 2'500 zugestimmt. Der Gemeinderat hat nach Eingang der Offerten den günstigeren Anbieter, die Enz Signal, Sulgen, mit der Ausführung beauftragt.

Wasserversorgung und Feuerschutz Gnippenweid

Das Gebiet Gnippenweid wird heute von einer privaten Wasserkorporation versorgt, welcher die Grundeigentümer des entsprechenden Gebietes angehören. Sie verfügt über zwei Quelfassungen, deren Wasserqualität den gesetzlichen Vorgaben teilweise nicht genügt. Auch die notwendigen Schutz-zonen sind nicht ausgeschieden.

Von den rund 12 angeschlossenen Liegen-schaften sind 8 Ferienhäuser, die nicht das ganze Jahr über bewohnt sind. Sie werden durch eine rund 25-jährige Anlage mit Trink-wasser versorgt. Mit der bestehenden Ver-teilanlage ist ein wirksamer Brandschutz nicht möglich.

Die Versorgungsanlage der Wasserversorgung Gnippenweid ist sanierungs- und er-neuerungsbedürftig und entspricht den heuti-gen hygienischen Anforderungen nicht mehr. Der Zustand wurde vom Kantonalen Amt für Lebensmittelkontrolle St. Gallen verschiedentlich bemängelt.

Die Liegenschaftseigentümer im Gebiet Gnippenweid haben am 9. Februar 2011 den Anschluss an die Wasserversorgung Rieden und die Realisierung des Löscheschutzes Gnippenweid beschlossen. Zu diesem Zweck wird ab dem Reservoir Fuchsegg eine Pump-leitung bis zu einem neuen Trinkwasserbe-hälter, oberhalb der Häuser, erstellt. Sämtliche Häuser werden von da aus, mittels neu-er Trinkwasserleitungen, an die Wasserver-sorgung angeschlossen. Der Löscheschutz wird mittels separater Leitungsführung, ei-nem 100 m³ fassenden Löschwasserbehälter und drei Hydranten sichergestellt.

Eine Steuerung überwacht die Wasserstände und schaltet entsprechend dem Wasserbe-darf und -verbrauch die Stufenpumpen im Reservoir Fuchsegg.

An die Gesamtkosten von ca. CHF 530'000 leistet die Gebäudeversicherungsanstalt St. Gallen Subventionen in der Höhe von max. CHF 64'200 für die Realisierung des Feuer-schutzes. Die Grundeigentümer tragen den Hauptteil der Restkosten.

Für die Vergabe und Überwachung der Ar-beiten wurde eine Baukommission gegrün-det. Folgende Personen gehören dieser an: Andreas Egli, Ingenieur, Martin Bosshard, Gemeindepräsident Rieden und als Vertreter der Grundeigentümer Ruth Kick, Christian Drescher, Stefan Freuler und Peter Frisch-knecht.

Aufgrund des Submissionsverfahrens wur-den folgende Arbeiten vergeben:

- Elektroinstallationen:
Karl Egli AG, Gommiswald
- Tiefbauarbeiten:
ARGE Seliner/Egli, c/o Niklaus Seliner, Rieden
- Rohrlegung:
Garage Ziegler AG, Rufi
- Trinkwasserbehälter:
Etertub AG, Bilten
- Löschwasserbehälter:
Huber Kunststoffwerk AG, Lengnau
- Fernmelde- und Steuerungsanlage:
Hach Lange GmbH, Rheineck

Die Ingenieurarbeiten werden durch das Bü-ro Frei + Krauer AG, Rapperswil ausgeführt.

Mit den Bauarbeiten wird anfangs Juni be-gonnen. Je nach Witterung und Baugrund sollen die Arbeiten bis Ende Oktober 2011 abgeschlossen sein.

Alpfahrtsvorschriften 2011

Die Alpfahrtsvorschriften 2011 können bei der Gemeinderatskanzlei oder auf der Homepage www.vet.sg.ch eingesehen werden.

Abschluss Umgebungsgestaltung Friedhof

Kürzlich konnten die Arbeiten rund um die Umgebungsgestaltung abgeschlossen werden. Auf dem Friedhof Rieden wurden 16 neue Urnennischen sowie eine Gedenkgrabstätte für Fehl- und Frühgeburten, welche gemäss Gesetz nicht als „ordentlicher Todesfall“ bestattet werden können, errichtet. Gemäss Kostenübersicht bewegen sich die Ausgaben im Rahmen des Voranschlages.

Eine Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Aufbahrungsraum zukünftig etwas freundlicher erscheinen zu lassen. Im Budget 2011 sind dafür CHF 3'500 berücksichtigt. Die sanften Renovationsarbeiten werden in den nächsten Wochen ausgeführt.



Befristete Reduktion des Arbeitspensums von Manuela Ziegler

Die Gemeindeschreiberin/Finanzverwalterin bildet sich seit August 2009 am BWZ Rapperswil zur Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen weiter. Im März 2012 finden die Abschlussprüfungen statt. Damit sich Manuela Ziegler frühzeitig auf diese Prüfungen vorbereiten kann, hat der Gemeinderat einer befristeten Reduktion des Arbeitspensums zugestimmt. Manuela Ziegler wird in der Zeit vom 1. August 2011 bis 31. März 2012 jeweils montags den ganzen Tag nicht im Büro sein.

Der Gemeinderat hat entschieden, ab August 2011 keine neue Lernende bzw. kein neuer Lernender auf der Gemeindeverwaltung Rieden auszubilden. Damit die Vakanz bei der Gemeindkanzlei/Finanzverwaltung abgedeckt werden kann und auch die anderen Amtsleiter bei ihrem Tagesgeschäft unterstützt werden, hat der Gemeinderat einer befristeten Einstellung eines Praktikanten zugestimmt.

Befristete Reduktion des Mietzinses für das Ladenlokal

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Genossenschaft Dorfladen Rieden wurde dem Gemeinderat ein Gesuch um Reduktion des Mietzinses eingereicht. In den Ausführungen wird erwähnt, dass das erste Geschäftsjahr keinen Gewinn gebracht hat und die Einnahmen nach wie vor unter den Erwartungen liegen. Damit die Existenz des Dorfladens längerfristig gesichert werden kann, sehen sich die Verantwortlichen gezwungen, Einsparungen bei den Fixkosten zu machen.

Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Situation an der Sitzung vom 26. April 2011 einer auf zwei Jahre befristeten Reduktion des Mietzinses um CHF 200 monatlich zugestimmt.

Die Ratsmitglieder würden es bedauern, wenn der Dorfladen schliessen müsste und man hofft, dass viele Riednerinnen und Riedner den Dorfladen nach wie vor für ihre Einkäufe berücksichtigen.

Verunreinigung von Strassen und öffentlichen Plätzen

Leider stellt man ab und zu fest, dass die Strassen übermässig verschmutzt und danach vom Verursacher nicht gereinigt werden.

Gerne verweisen wir Sie in diesem Zusammenhang auf folgende einschlägigen Bestimmungen aus dem kantonalen Strassen-gesetz:

- Wer Strassen übermässig verschmutzt, hat sie unverzüglich zu reinigen (Art. 19 Abs. 1 StrG).
- Kommt der Verursacher dieser Pflicht trotz Aufforderung nicht nach, so wird die Rei-

nigung auf seine Kosten vorgenommen (Art. 19 Abs. 2 StrG).

Wir bitten Sie deshalb, aus Rücksicht und aus Respekt für die anderen Verkehrsteilnehmer und Fussgänger, im Falle einer übermässigen Verschmutzung der Strasse oder eines öffentlichen Platzes, umgehend die Reinigung zu veranlassen.

Ebenfalls sollten Ladungen, wie z.B. Stroh- oder Sägemehltransporte, so gesichert und abgedeckt werden, dass keine Verschmutzung der Umgebung entsteht.

Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme.

Illegale Deponien im Gebiet Hürdeli

Das wilde Deponieren von Abfall im Wald und am Waldrand ist leider nach wie vor weit verbreitet. Vielfach handelt es sich dabei um Grüngut aus der Landwirtschaft oder aus Gärten sowie um Bauschutt. Oft werden bei solchen Ablagerungsplätzen nach und nach auch weitere Abfälle wie zum Beispiel alte Pneus, Kehricht, kaputte Kühlschränke bis hin zu ganzen Autowracks abgelagert.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind klar: **Das Ablagern von Abfällen ausserhalb von bewilligten Deponien ist verboten.**



Auch Gartenabfälle sind Abfälle, obwohl es sich um organisches Material handelt, das mit der Zeit verrottet. Das Ablagerungsverbot gilt sowohl im Wald wie auch ausserhalb. Illegale Ablagerungen können die Umwelt erheblich belasten. Je nach abgelagertem Material besteht die Gefahr der Verschmutzung des Bodens und damit auch des Grundwassers. Zudem sind wilde Ablagerungen auch aus ästhetischer Sicht sehr störend.

Sollte die fehlbare Person, welche das Gebiet Hürdeli für die private Deponie nutzt, nicht einlenken und weiterhin den Unrat nicht korrekt entsorgen, droht eine Anzeige.



Weitere Informationen zur fachgerechten Entsorgung des Abfalls finden Sie unter www.umwelt.sg.ch (Themen/Abfall) oder www.kompost.ch.

Baubewilligungen 1. März 2011 – 31. Mai 2011

- Rusch Bruno und Karin, Häslersstrasse 2, 8739 Rieden, Einbau Specksteinofen in Wohnhaus Nr. 354 auf Grundstück Nr. 293, Häslersstrasse 2
- Schreiber Martin, Hauptstrasse 21, 8739 Rieden, Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde auf Grundstück Nr. 95, Hauptstrasse 21
- Schmucki Kurt, Hauptstrasse 19, 8739 Rieden, Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde auf Grundstück Nr. 96, Hauptstrasse 19
- Hartmann Armin, Meienhaldenstrasse 25, 8645 Jona, Umbau Ferienhaus Nr. 283 auf Grundstück Nr. 370, Bachmannsberg 27
- Kessler-Rutz Martin und Anna, Rickenstrasse 55, 8730 Uznach, Anbau Carport, gedeckter Sitzplatz bei Wohnhaus Nr. 332 auf Grundstück Nr. 235, Gnippenweidstrasse 10
- Saide Maurice und Heidi, Salenstrasse 5, 8739 Rieden, Einbau Cheminéeofen in Wohnhaus Nr. 260 auf Grundstück 16, Salenstrasse 5
- Kath. Kirchgemeinde, 8739 Rieden, Ersatz Ölheizung und Sanierung Abgasanlage in Wohnhaus Nr. 197 auf Grundstück Nr. 37, Dorf 90
- Wittenwiler Peter, Schafacherstrasse 12, 8739 Rieden, Ersatz Ölheizung und Sanierung Abgasanlage in Wohnhaus Nr. 314 auf Grundstück Nr. 148, Schafacherstrasse 12

Einladung zum Stammtischgespräch

Nachdem die Stammtischgespräche in den vergangenen beiden Jahren guten Anklang in der Bevölkerung gefunden haben, lädt Sie der Gemeinderat Rieden herzlich zu einem nächsten Austausch ein.

Datum:	Samstag, 25. Juni 2011
Zeit:	09.00 – 12.00 Uhr
Ort:	Dorfladen Rieden

Nutzen Sie die Gelegenheit und besprechen Sie Ihre Anliegen und Wünsche mit den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern bei einem offerierten Getränk.

Der Gemeinderat Rieden freut sich auf interessante Gespräche mit Ihnen.

„Tanzbodenstrasse“ in Zürich-Wollishofen

Das Polizeidepartement der Stadt Zürich hat kürzlich die Verbindungsstrasse zwischen der Scheideggstrasse und der Kurfürstenstrasse als Tanzbodenstrasse benannt. Angeregt durch die beiden angrenzenden Strassen (Scheideggstrasse und

Kurfürstenstrasse) ermittelte der Stadtgeometer den geographischen Mittelpunkt zwischen der Scheidegg im Zürcher Oberland und den Churfürsten. Den Mittelpunkt führte diesen auf das Gebiet um den Tanzboden.

Ausweise für Auslandsreisen

Die Sommerferien stehen wieder vor der Türe. Haben Sie gültige Ausweise für Ihre Ferienreise ins Ausland?

Bitte kümmern Sie sich frühzeitig um einen Ausweis. Die Erfahrung des letzten Jahres zeigt, dass der Andrang bei der neuen Ausweisstelle in St. Gallen vor den Sommerferien gross ist und deshalb Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten.

Identitätskarte

Die Identitätskarte (ausser beim Kombi-Angebot) kann wie bis anhin beim Einwohneramt beantragt werden.

Dazu ist eine persönliche Vorsprache erforderlich. Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

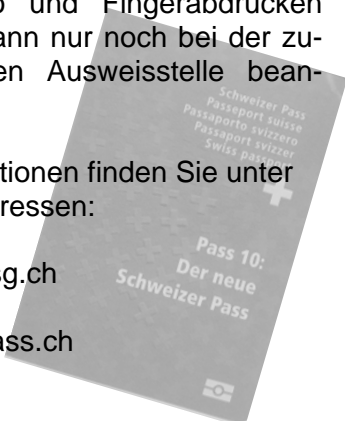
- Aktuelles Passfoto (gemäss Kriterien)
- Alte Identitätskarte
- Verlustanzeige der Polizei bei Verlust der Identitätskarte

Pass 10

Am 1. März 2010 wurde der neue biometrische Schweizer Pass 10 mit elektronisch gespeichertem Foto und Fingerabdrücken eingeführt. Dieser kann nur noch bei der zuständigen kantonalen Ausweisstelle beantragt werden.

Ausführliche Informationen finden Sie unter folgenden Internetadressen:

- www.passbuero.sg.ch
- www.schweizerpass.ch



Anträge / Terminvereinbarung

Der Pass 10 und der Termin für die persönliche Vorsprache kann wie folgt beantragt werden:

- Elektronisch übers Internet unter www.schweizerpass.ch
- Telefonisch bei der Ausweisstelle St. Gallen unter der Tel. 071 / 229 36 31
- direkte persönliche Vorsprache bei der Ausweisstelle St. Gallen (nur in dringenden Fällen zu empfehlen)

Es ist in jedem Fall – unabhängig wie der Pass beantragt wird – eine **persönliche Vorsprache bei der Ausweisstelle St. Gallen**, St. Leonhard-Strasse 40 (im 2. Stock des Hauptpostgebäudes mit Eingang gegenüber Neumarkt) erforderlich.

Die Bestimmungen für den Pass03 und den Pass06 bleiben bestehen. Diese Pässe bleiben bis zu deren Ablaufdatum gültig.

Bitte beachten Sie die besonderen Bestimmungen für Reisen in oder durch die USA.

Lieferfrist

Nach der persönlichen Vorsprache und der Genehmigung des Antrages werden die Ausweise innert ca. 10 Arbeitstagen ausgeliefert.

Auskünfte und Fragen

Für Auskünfte und Fragen steht Ihnen das Einwohneramt Rieden (Tel. 055 293 33 15) gerne zur Verfügung.

Gebühren

Die Gebühren sind sofort bei Beantragung zu bezahlen.

alle Preise in CHF exklusive Portokosten	Identitäts- karte (ID)	Pass 10	Kombi (Pass10 & ID)	prov. Pass
Kinder & Jugendliche bis zum 18. vollendeten Lebensjahr	30.00	60.00	68.00	100.00
Erwachsene	65.00	140.00	148.00	100.00

Gültigkeit

(gemäss Art. 5 der Ausweisver- ordnung, VAwG)	Erwachsene (18. Altersjahr zurückgelegt)	Kinder und Jugendliche (18. Lebensjahr noch nicht zu- rückgelegt)
Pass 10 und Identitätskarte	10 Jahre	5 Jahre
Provisorischer Pass	Dauer des Auslandaufenthaltes bzw. für die vom Einreiseland gefor- derte Dauer, jedoch max. 12 Monate	

Mitteilung der AHV-Zweigstelle

Abrechnungspflicht für Selbständigerwerbende im Nebenerwerb

Üben Sie eine selbständige Tätigkeit im Nebenerwerb aus? Dann stellen Sie sich sicherlich die Frage nach der AHV-Abrechnungspflicht.

Übersteigt das jährliche Einkommen aus dem selbständigen Nebenerwerb CHF 2'300.00 nicht, so sind Sie grundsätzlich beitragsfrei. Bei einem Jahreseinkommen über CHF 2'300.00 sind Sie dazu verpflichtet, sich für Ihre Tätigkeit im Nebenerwerb anzumelden.

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle Rieden (Tel. 055 293 33 15) bezogen werden.

Flexibles Rentenalter

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, die das ordentliche Rentenalter erreicht haben. Für Männer liegt dieses bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren. Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Frauen und Männer den Bezug der Altersrente

- um 1 oder 2 ganze Jahre vorziehen (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)
- oder

- um 1 bis höchstens 5 Jahre aufschieben.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer umgekehrt die Rente aufschiebt, erhält für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine erhöhte Rente.

Bei verheirateten Personen hat jeder Ehegatte unabhängig vom anderen die Möglichkeit, die Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben. Es ist somit möglich, dass beispielsweise die Ehefrau ihre Rente vorbezieht und ihr Ehemann die Rente aufschiebt. Die Rentenkürzung beträgt 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr.

Wer seine Altersrente beziehen möchte, muss den Anspruch anmelden. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung 4 bis 5 Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen.

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle Rieden (Tel. 055 293 33 15) bezogen werden.

Feuerbrandkontrolleure ab Juni wieder unterwegs

Ab Juni werden in der Gemeinde wieder Feuerbrandkontrolleure unterwegs sein und verschiedene Bäume und Sträucher auf Feuerbrandbefall prüfen. Sie werden sowohl Bäume in Obstanlagen sowie Pflanzen in privaten Gärten kontrollieren.

Mittlerweile hat sich die Krankheit zwar im ganzen Kanton festgesetzt, die Überwachung und Bekämpfung vom Feuerbrand ist aber nach wie vor ein Auftrag des Bundes. Der Feuerbranderreger ist als gemeingefährliche Krankheit eingestuft. Wirtspflanzen von Feuerbrand sind sowohl Kernobstsorten, namentlich Apfel, Birne und Quitte sowie verschiedene Ziergehölze wie Weissdorn, Cotoneaster, Vogelbeere und andere.

Im Kanton St. Gallen wird eine Bekämpfung nur im Bereich sogenannter Schutzobjekte vorgeschrieben. Dort werden zweimal jährlich Kontrollen durchgeführt. Schutzobjekte sind wirtschaftlich wichtige Hoch- oder Niederstammanlagen mit einem Schutzgürtel von 500m Breite. Die Karten der Schutzobjekte können unter www.geoportal.ch unter „Feuerbrandschutzobjekte“ eingesehen werden.

Bei Fragen können Sie sich an unseren Pflanzenschutzbeauftragten wenden:

Martin Steiner, Nüacher, Tel. 055 283 14 29

Mitteilung der Primarschulgemeinde Rieden

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission der Primarschulgemeinde

Dominik Müller ist infolge Wegzug von Rieden per 31. März 2011 als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission der Primarschulgemeinde Rieden zurückgetreten. Die Ersatzwahl findet am Sonntag, 11. September 2011; ein allfälliger 2. Wahlgang am Sonntag, 27. November 2011 statt.

Interessierte Personen können bei der Gemeindekanzlei den Unterschriftenbogen für den Wahlvorschlag beziehen. Für Auskünfte zu diesem Amt, steht Ihnen die GPK-Präsidentin, Lisette Kühne (Tel. 055 283 39 66), oder die beiden anderen Mitglieder der Wahlvorschlagskommission, Peter Giger (Tel. 055 283 31 73) und Niklaus Seliner (Tel. 055 283 18 34), gerne zur Verfügung.

Die Wahlvorschläge sind bis spätestens Freitag, 8. Juli 2011, 16.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Rieden einzureichen.

Mitteilung der Ludothek Rieden

Die Ludothek Rieden ist eine Spielverleih für jedes Alter. Die Ludothek verleiht Tisch- und Kartenspiele von 2 - 99 Jahren, Aussenspielgeräte, PC-Spiele, Lernsoftware und Spielwaren für Kinder ab 6 Monaten.

Die Ludothek ist jeden Donnerstag in der Rainhalle von 15 - 17 Uhr geöffnet (während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen).



Städtli Bibliothek Uznach

Das grosse regionale Interesse hat die Gemeinde Uznach veranlasst, umliegende Gemeinden zu einem Beitritt zur Trägerschaft der Städtli Bibliothek einzuladen. Die Gemeinden Gommiswald, Ernetschwil und Rieden haben sich entschlossen, an einer Regionalbibliothek zu partizipieren.



Seit dem 1. April 2011 profitieren die Einwohner der Gemeinden Gommiswald, Ernetschwil und Rieden von den gleichen Abopreisen wie die Uznacher Bevölkerung. Neu kostet das Erwachsenen-Abo CHF 30.00, das Lehrling-/Studenten- und das Kinderabo CHF 10.00.

Weitere Informationen zur Städtli Bibliothek Uznach finden Sie unter:
www.bibliothek-uznach.ch

Mitteilung der Kath. Kirchgemeinde Rieden

Alpensegnung

Der Pfarreirat lädt am Samstag, 25. Juni (Verschiebedatum 9. Juli) zur Alpsegnung ein. Einzelpersonen und Familien können den ganzen Weg oder ein Teilstück mitwandern und Gott um seinen Segen bitten für unsere Alpen und für alle, die auf ihnen leben und arbeiten.

Bei Durchführung läuten die Kirchenglocken um 07.00 Uhr. Telefonische Auskunft ab 07.00 Uhr beim Pfarramt 055 283 17 90.

Route:

Start mit den Autos: Dorfplatz 07.30 Uhr

Kohlwald Parkplatz: 07.45 Uhr

Stockegg Parkplatz: 08.25 Uhr

Oberer Howald: 09.25 Uhr

Tanzboden: 10.05 Uhr

Stock: 11.00 Uhr

Neuzimmer: 12.10 Uhr: Alpgottesdienst

Mittagessen aus dem Rucksack, Getränke und Kaffee können beim Äpler bezogen werden.

Über die obere Bächen 14.45 Uhr

Breitenau: 15.05 Uhr

Wielesch: 15.55 Uhr

Kohlwald: 16.45 Uhr

Schluss: nach dem Alpsegen auf der Alp Kohlwald um ca. 17.00 Uhr.

Mitteilung der Musikgesellschaft Alpenrösli Gommiswald

Am **Donnerstag, 30. Juni 2011** findet bei jeder Witterung das Sommerabendkonzert der Musikgesellschaft Alpenrösli Gommiswald vor oder in der Rainhalle Rieden statt. Um **19.00 Uhr** begrüsst Sie die Jugendmusik Gommiswald-Rieden-Ernetschwil und ab 19.45 Uhr übernehmen die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Alpen-

rösli Gommiswald die musikalische Unterhaltung. Mit einer kleinen Festwirtschaft – welche bereits ab 18.00 Uhr geöffnet hat – wird für das leibliche Wohl der Zuhörerinnen und Zuhörer gesorgt.

Alle Musikanten – ob gross oder klein – freuen sich auf Ihren Besuch.

Mitteilung der Jugendmusik Gommiswald-Rieden-Erneschwil

Musikanten können auch sportlich sein

Am Samstag, dem 26. März besammelten sich die Mitglieder der Jugendmusik Gommiswald-Rieden-Erneschwil früh morgens zum Sport-Spiel- und Plauschtag 2011 auf dem Parkplatz Treu Bund. Als sich alle begrüsst hatten, verteilten sich die Mitglieder auf die PW's der Eltern, die sich an diesem Samstag für die Jugendmusik zur Verfügung gestellt hatten. Zuerst ging die Fahrt nach Flawil zur Schoggifabrik Maestrani. Nach einem lustigen Film über die Herstellung und Geschichte der Schweizer Schokolade konnten wir in zwei Gruppen die Firma besichtigen. Am Schluss wurde im Laden auch kräftig eingekauft. „Munzli“, „Schoggibananen“, „Minörchen“ und „Geléehasen“ gehörten zu den absoluten Rennern.

Anschliessend fuhren wir weiter nach Abtwil in den Säntispark. Hier zeigte sich, dass auch Musikanten ganz schön sportlich sein können. Die Badmintonhalle war eine Stunde für die Jugendmusik reserviert und auf den sechs Feldern wurde eifrig um jeden Federball gekämpft. Nach dem Mittagessen ging es zu den Bowlingbahnen. Auf neun Anlagen wurde mit grosser Ausdauer gefightet. Auch diese Stunde ging leider viel zu schnell vorüber. Etliche waren sicher am anderen Tag froh, dass der Wettkampf nicht länger gedauert hatte, denn die Muskeln in den Armen spürten einige noch längere Zeit. Zur Erholung konnten sich die Jungmusikanten und ihre Begleiter anschliessend noch im Wasser

austoben. Die Wildwasserbahn und das Wellenbad wurden sicher am meisten besucht. Die ruhigeren Gewässer sowie die Sauna wurden eher von den Begleitern genossen. Die Heimfahrt um 17.00 Uhr verlief problemlos und die Mitglieder der Jugendmusik verabschiedeten sich am Abend müde und zufrieden voneinander. Die Jungmusikanten danken der Musikgesellschaft Alpenrösli Gommiswald und dem Musikverein Erneschwil für die finanzielle Unterstützung, ohne die dieser tolle Anlass nicht möglich gewesen wäre und freuen sich auf weitere tolle Zusammenkünfte.



- Fotos unter www.mggommiswald.ch (Rubrik Nachwuchs)
- nächster Auftritt am 30. Juni um 19.00 Uhr am Sommerabendkonzert in Rieden

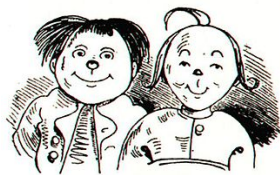
Weinberger Konzert: Am 8. Oktober in der Rainhalle Rieden

Der Verein Weinberger Konzerte bringt jährlich junge Spitzenmusiker aus ganz Europa zusammen und erarbeitet mit dem charismatischen Dirigenten Gábor Takács-Nagy über eine intensive Woche ein Konzertprogramm. Was aus einer fast 40-jährigen Tradition entsprang, hat seinen eigenen Stil entwickelt: Mit starken und reichhaltigen Programmen haben die Weinberger Konzerte viel Begeisterung ausgelöst. Der Verein gewinnt Lebendigkeit und Motivation aus der Einmaligkeit – mit diesem Schwung möchten sie das Publikum mitreissen.

Das diesjährige Herbstkonzert werden sie mit dem Quartett in e-moll von Giuseppe Verdi in einer Fassung für Streichorchester eröffnen. Ein wunderbares Werk, das selten zu hören ist. Der junge venezolanische Geiger Giovanni Guzzo wird anschliessend als Solist die Cuatro Estaciones Porteñas von Astor Piazzolla spielen: Eine ideale und authentische Besetzung für diese vier Tangos des argentinischen Komponisten.

Auch für die Konzerte 2011 wurde wiederum ein Kompositionsauftrag vergeben: Der in Zürich wohnhafte Komponist Rodolphe Scha-

cher lässt sich für sein neues Werk von Wilhelm Buschs Bubengeschichte Max und Moritz inspirieren. Ein humoristisches Stück?



Wohl werden beim Zuhören wieder alte Bilder auftauchen. Er schreibt sein Werk als Dialog zwischen Klarinette, Violine und Streichorchester. Der weltbekannte 21-jährige Klarinettist Julian Bliss und Giovanni Guzzo sind die Solisten.

Als dramatisches Schlusswerk wird Haydns aufwühlende Sinfonie Nr. 44 aufgeführt. Zusammen mit dem Streichquartett von Verdi (beide stehen in e-moll) bildet es den gewichtigen Rahmen des diesjährigen Programms.

Am 8. Oktober 2011 wird das Konzert um 19.00 Uhr in der Rainhalle Rieden aufgeführt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.

Weitere Informationen zu den Weinberger Konzerten erhalten Sie unter www.weinbergerkonzerte.ch.

Rotkreuz-Notruf neu auch für unterwegs

Das Rotkreuz-Notrufsystem bietet betagten, kranken und behinderten Menschen seit über 25 Jahren die Möglichkeit im Notfall jederzeit mittels Alarmtaste Hilfe anzufordern. Neu sorgt der Notruf Mobil auch unterwegs für mehr Sicherheit.

Ältere Menschen möchten unabhängig und mobil bleiben und sich auch ausserhalb der eigenen vier Wände sicher fühlen. Die Verantwortlichen des Rotkreuz-Notrufs sind sich dies bewusst und haben sich intensiv mit der Entwicklung neuer Geräte auseinandergesetzt. Mit dem neuen Notruf Mobil können Personen welche unterwegs in Not geraten dank dem speziellen Handy per Knopfdruck einen Alarm auslösen. Die Zentrale lokalisiert den Benutzer über GPS und organisiert entsprechende Hilfe.

Notruf Casa und Notruf Mobil sorgen für Sicherheit

Selbständig sein und selbstbestimmt leben ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität. Viele Menschen möchten auch im zunehmenden Alter möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Doch die Gefahr eines Sturzes oder eines medizinischen Notfalls kann für Ängste sorgen. Das Notrufsystem des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton St.Gallen (SRK) bietet diesen Menschen Sicherheit. Angeboten werden der Notruf Casa für den Hausbereich sowie der Notruf Mobil für unterwegs. Nutzer eines Notrufgerätes können über eine Taste einen Alarm an die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale auslösen. Über eine Fernsprechanlage (Notruf Casa) oder das mobile Gerät

(Notruf Mobil) kann die Zentrale mit dem Notrufbenutzer in Kontakt treten. Je nach Situation werden die vom Benutzer gewählten Kontaktpersonen, der Arzt oder die Rettung organisiert. Dank der steigenden Nachfrage konnte zudem der Preis für den Notruf Casa neu von CHF 60.- auf CHF 48.- monatlich gesenkt werden. Als Nonprofitorganisation ist es für das SRK selbstverständlich diese Preissenkung an die Kunden weiterzugeben.

Weitere Informationen sowie Beratung zum Notruf beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton St.Gallen, Marktplatz 24, Postfach 559, 9004 St.Gallen, Tel. 071 227 99 66 oder www.srk-sg.ch.



Energieberatung

Region ZürichseeLinth

St.Galler Gemeinden zwischen Zürichsee und Walensee

EINLADUNG

Gebäude erneuern - Energiekosten senken

Kostenlose Informationsveranstaltungen

Organisiert durch die St. Galler Gemeinden zwischen Zürichsee und Walensee

06.06.2011 - 19.30 Uhr | Aula Schulhaus Haslen, Uznach

20.06.2011 - 19.30 Uhr | Kreuz - Kultur und Gastlichkeit, Jona

Programm (ca. 100min)

Begrüssung durch Gemeindevertreter

- Energiekonzept - Wo stehen wir heute?
- Vorgehensberatung - Start für eine erfolgreiche Gebäudesanierung
- Massnahmen Gebäudehülle
- Massnahmen Haustechnik
- Energieförderung und Finanzielles

Diskussion und Apéro

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Unterstützt von:

Kanton St.Gallen
Amt für Umwelt und Energie 

Energieberatung

Die Gemeinden der Region ZürichseeLinth bieten ihren Einwohnern eine neue Dienstleistung in Form einer Anlaufstelle für eine kostenlose Erstberatung in Energiefragen an. Für die Gemeinden Amden, Benken, Ernetschwil, Eschenbach, Goldingen, Gommiswald, Kaltbrunn, Rieden, Schänis, Schmerikon, St.Gallenkappel, Uznach und Weesen ist die Beratung **ab 1. Juli 2011** unter folgender Telefonnummer erreichbar:

Tel. 058 228 23 32

Hugo Kessler, Poststrasse 10, 8725 Ernetschwil
Email: hkessler@gmx.ch

Da die Beratung in einem Teilpensum erfolgt, wird sich der automatische Telefonbeantworter melden. Geben Sie bitte ihre Adresse, die Telefonnummer und Ihre optimale Erreichbarkeit zwischen 13.00 Uhr und 20.00 Uhr an. Teilen Sie bitte auch mit wofür Sie sich interessieren:

- **Strom sparen,**
- **Gebäudesanierung,**
- **Heizungersatz oder**
- **Investitionen in erneuerbare Energien**

Der Rückruf folgt innerhalb weniger Tage.

Die Beratung umfasst eine Information über die Vorgehensweise und das Aufzeigen verschiedener Wege, wie kantonale und kommunale Förderbeiträge generiert werden können. Die kostenlose Erstberatung beschränkt sich auf **max. 30 Minuten**. Es werden keine Offerten erstellt.

Für die Stadt Rapperswil-Jona wird eine separate Anlaufstelle geführt. Die Bevölkerung von Rapperswil-Jona wird am Info-Anlass vom 20.6.2011 orientiert.

Denken Sie daran: Die beste und die günstigste Energie ist die

nichtverbrauchte Energie

Ostschweizer Umweltpreis: Der Grüne Zweig

Die WWF-Sektionen AR/AI, SG und TG verleihen seit 2003 jährlich den Ostschweizer Umweltpreis – *Der Grüne Zweig*. Der Preis ist als Anreiz für die vielen ökologischen Leistungen gedacht, die in der Öffentlichkeit keine Beachtung finden. Er soll die kleinen Taten zu Gunsten unserer Natur und ihrer Lebewesen wertschätzen.

Ziele

Leistungen und Ideen, die in ökologischer Hinsicht herausragend sind, sollen mit dem Umweltpreis *Der Grüne Zweig* ausgezeichnet werden. Im Alltag kaum wahrgenommene, aber dennoch wichtige ökologische Leistungen, sollen mit dem Wettbewerb nach dem Motto „Viele kleine Schritte führen zum Ziel“ anerkannt werden. Zum Beispiel:

- Eine Schulklasse, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen hat, dass eine nachhaltige Senkung des allgemeinen Energieverbrauchs oder Wasserverbrauchs in einem Schulhaus realisiert wurde.
- Eine Jugendgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, sämtliche Produkte, die sie in einer selbst definierten Zeitspanne (ev. ein Jahr) benötigt (Kleider, Esswaren, usw.), nur zu konsumieren, wenn sie ökologisch einwandfrei sind.
- Pflanzung eines neuen (Bio-)Obstgartens mit Hoch- und Mittelstammbäumen.
- Ein Schulhaus, das jede Woche mit allen Klassen einen Tag Unterricht im Wald macht.
- Ein Verein oder eine Einzelperson, der/die seit Jahren mit besonderen Angeboten die Jugend für die Schönheiten der Natur begeistert.
- Eine Bachrenaturierung durch Private.
- Die Realisierung einer Biogasanlage durch eine Bauernfamilie.
- Eine technische Erfindung, die für den Schutz der Umwelt oder Schonung von Ressourcen relevant ist.
- etc.

Den Leistungen und Ideen werden bewusst keine Grenzen gesetzt. Insofern dienen die Wettbewerbsbeiträge als Vorbilder, die als

einzelne Schritte einen Beitrag zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen leisten. Die Projekte werden nach Möglichkeit der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Jury

Die Jury besteht aus drei bis fünf Personen: VertreterInnen der beteiligten WWF-Sektionen, ein/e VertreterIn des WWF-Regiobüros und ein/e VertreterIn des Sponsoringpartners.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind alle Privatpersonen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Teams, Familien, Vereine, Schulklassen usw., die in den Kantonen AR/AI, SG und TG zu Hause sind.

Preissumme

Die Preissumme für die Gewinnerin oder den Gewinner des Umweltpreises *Der Grüne Zweig* beträgt Fr. 5'000.-. Wenn sich die Jury auf kein eindeutiges Siegerprojekt einigen kann, ist es möglich, die Preissumme auch auf mehrere Preisträger aufzuteilen. Die Helvetia Patria Versicherungen St. Gallen unterstützen den Umweltpreis als Sponsoringpartner.

Kriterien

Wichtigste Bewertungskriterien sind Kreativität und ökologische Wirkung des Projektes. Die eingereichten Beiträge haben ausserdem den folgenden Kriterien zu genügen:

- Das Projekt ist in ökologischer Hinsicht herausragend.
- Es ist bereits umgesetzt oder steht kurz vor der Ausführung.
- Es wurde oder wird in den Kantonen AR/AI, SG und TG realisiert.

Einreichung der Wettbewerbsbeiträge

Die Wettbewerbsbeiträge (Dossiers) sind bis zum 31. August (Datum des Poststempels) einzureichen an: WWF Regiobüro AR/AI, SG, TG, Merkurstrasse 2, Postfach 2341, 9001 St.Gallen. Die Projektdossiers dürfen den Umfang von maximal fünf A4-Seiten nicht übersteigen! Sie haben folgende Elemente zu enthalten:

Angaben zur Bewerberin / zum Bewerber

- Name, Vorname
- Adresse
- Alter
- Beruf
- Institution (ev.)
- Tel/Fax/E-Mail



Beschreibung des Projektes

- Ort (möglichst genaue Angabe)
- Inhalt des Projekts (knappe Beschreibung)
- Besondere ökologische Leistung (was wurde gemacht, was erreicht)
- Unterlagen/Dokumentation (mit Vorteil Fotos, Zeichnungen, Darstellungen, evtl. Presseberichte etc.)
- Hinweise auf zusätzliche Unterlagen, Informationen und Überprüfungsmöglichkeiten

Die Unterlagen verbleiben nach Abschluss des Wettbewerbs beim WWF. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet jeweils im November/Dezember statt.

Anfragen

Für die Administration ist das WWF-Regiobüro zuständig. Anfragen sind an die folgende Adresse zu richten:

WWF Regiobüro AR/AI, SG, TG Postfach 2341, 9001 St. Gallen

Fon 071 223 29 30 Fax 071 223 29 45

Mail regiobuero@wwfost.ch

bfu-Sicherheitstipp Juni

Ballspiele – Tipps damit rund läuft

Das Risiko, sich bei einem Ballspiel zu verletzen, ist um zwei Drittel höher als bei den meisten Individualsportarten. Die häufigsten Verletzungen sind Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen und Brüche.

Handball, Fussball, Volleyball, Basketball – bei allen Ballspielarten sind gute Kondition, richtige Technik und Fairplay wichtige Voraussetzungen für unfallfreie Spiele. Gerade beim Fussball sollen präventiv wirkende Übungen Knie- und Sprunggelenksverletzungen reduzieren. Besonders wichtig ist dies im Hinblick auf Grümpeltourniere, bei denen Unfälle meist auf schlechte Kondition, mangelnde Technik, Übereifer, Aggressivität und ungenügende Ausrüstung (Schienbeinschoner, Nockenschuhe) zurückzuführen sind.

Tipps:

- Wärmen Sie sich gut auf.
- Vermeiden Sie Spiele auf Plätzen mit schlechten Unterlagen (Stolperstellen, Nässe, Rutschgefahr).
- Tragen Sie gute Schuhe mit rutschfesten Sohlen.
- Verzichten Sie auf Schmuck (Ringe, Ohrschmuck, Hals- und Armketten).

Spielen Sie fair!



Nächstes Mitteilungsblatt

Beiträge für das nächste Mitteilungsblatt, welches ca. Mitte August 2011 in die Haushaltungen verteilt wird, sind bis spätestens **31. Juli 2011** in elektronischer Form an die Gemeindekanzlei Rieden (gemeinde@rieden) einzureichen.